



**Christ-eyfriger ||Seelen-Wecker/ ||Oder ||Lehrreiche
Predigen/ ||über absonderliche Stellen der H. Schrift/**

Zu disem Zihl und End eingerichtet Daß der Sünder in sich selbstn gehe,
den gefährlichen Schlauff der Sünden überwinde und sich zu wahrer Buß
eyfrig und zeitlich aufmuntere; In zwey Bücher abgetheilt; mit
weitläuffiger Anleitung wie alle und jede Predigen auf die Evangelia der
Fasten und des ...

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg [u.a.], 1718

VD18 13450131-001

§. 5. Rechenschafft wegen übler Folg/ auch auß geringen Fehleren der
Obrigkeit und Richteren.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76326](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76326)

Rechenschaft von den Sünden/die von böser Nachfolg seynd/x. 65 r

suo malo exemplo , cum Rex Israel esset , & ideo necesse fuit , ut pro tantis lueret poenas , quantos secum traxit in reatum . Weil er König in Israel war / so hat er durch sein böses Exempel vil zum Fall und ins Verderben gebracht : Darumb hat er auch umb so vil größere Straff verdient / je mehr er Menschen geärgert / und nach sich zur Sünd gezogen hat . Sehet ihr da / ihr Obrigkeiten / wie ihr euch zu fürchten habt wegen der Sünden / woraus so vil Ubles erfolgt ? Eben dieses solten auch die Richter erkennen .

30.

Es hat der hoffärtige König Nabuchodonosor jene bekante Bildsaul aufrichten lassen / mit nur daß er die Gedächtnuß seines Nahmens dadurch verewigte / sondern auch / daß ihme der Tribut der Anbetung von Jedermänniglich erstattet wurde . Zu diesem End hat er an dem Tag der Einsetzung derselbigen Bildnuß alle Ambr-Leuth / Obrigkeiten / und Richter / alle Fürsten und Herren seines Reichs versambeln lassen . Mit ad congregandos Sacrapas , Magistratus , & Judices , Ducis , & Tyrannos , & Praefectos , omnesque Principes regionum ad dedicationem statuae . Warumb thate er dieses ? hat er mit Gewalt / daß alles Volk kommen / und sein Bildnuß anbetten solte ? der außgeruffene Befehl zeigt es klar an : Vobis dicitur populis , tribubus , & linguis : Euch Völkerey Geschlechtern und Zungen wird gesagt . Warumb wird dann mit gesagt / daß er das Volk habe versambeln lassen ; sondern die Richter / und

Ambr-Leuth ? darumb / sagt der heilige Hieronymus , hat er dise beruffen und kommen lassen / damit das Volk ihme desto leichter gehorsammere in Verehrung der Bildsaul . Principes congregantur (sagt der heilige Leher s. Hier. in 6. 3. Dan. 1. 10.) ad adorandam statuam , ut per Principes seducantur & gentes . Die Fürnembste werden versamblet / die Bildnuß anzubetten / damit das Volk durch sie verführet werde . Und gleich darauff : Seductis autem Magistratibus , subditi populi majorum exemplo pereunt . Wann die Obrigkeit verführet ist / so gehet nach ihrem Exempel auch das untergebene Volk zu Grund . Wie solte das Volk die Bildsaul mit anbetten / wann es sieht / daß ihre Richter / und Obrigkeiten solches thun ? Cum adorarent auream statuam Principes , quis ex populis non adoraret ? dise Folg hat der heilige Hieronymus für ganz richtig gehalten ; wann die Obrigkeit / und Richter das goldene Bild anbetten / so werden es auch die Untergebene thun . Wann auch schon dieses mit alleit gescheher / so wurden die Vorsteher nichts desto weniger ein schwäre Verantwortung haben / daß sie dem Volk das Exempel gegeben zu böser Nachfolg . So fürchten sich dann die Richter und Obrigkeiten / wann sie übel leben / die weil vil übles bey anderen darauff erfolgt / derentwegen das strengste Gericht über sie kommen wird . Durissimum , quia male vixerunt . Quoniam laqueus facti estis .

30 X 30

Der fünffte Absatz.

Rechenschaft wegen übler Folg auch auß geringen Fehleren der Obrigkeit / und Richteren .

31.

Wollen die Rechenschaft der Richteren und Obrigkeiten noch mehrerschärfen : dann sie auch noch vil schärpfer und strenger seyn wird / als wir uns einbilden können . Attendite Domus Israel ; Primores populi : Mercket auff ihr von dem Haus Israel / ihr Vorsteher des Volcks ! wann schon euer Leben mit gar ärgerlich ist / so kan dannoch auß euren Gebrechen vil Ubles entstehen bey dem Volk . Ein kleines Fischlein / Remora genannt / ist genug / den Lauff eines Schiffs inzuhalten . Damit alles in Unordnung gerathe in einer Stadt / ist nit vonnöthen / daß die Uhr zerbrochen werde ; es ist genug / wann nur etwas weniges daran verrückt wird . Wann nur ein Speichel verderbt ist / so wird die Muhl stillstehen : wann das Licht im Haus außgelöscht wird / so gehet alles in dem Haus blindling herum : die Obrigkeit ist das Licht in der Gemein ; Vos estis lux mundi . Wann dieses Licht durch die Sünd verfinstert wird / so sithet und gehet das Volk mit mehr den rechten Weeg . Iple (sagt Ambrosius) dum male agit , agne perit ; insuper & alios secum indigne perdit . Er / der Vorsteher / wann er Ubles thut / gehet nit Christl. Wecker . 1. Theil.

nur für sich allein zu Grund / sondern bringt auch andere armseeliger Weis ins Verderben . Das übelste ist / daß auch der Beken an dem Liecht / und ein geringer Fehler an der Obrigkeit schon vil Ubles bey der Gemein verursachen kan / daß auch das Volk strauchlet und fallet .

Es ist in heiliger Schrift fast gemein / daß die Obrigkeiten genennet werden die Augen in dem Leib einer Gemein . Der heilige Job da er angezeigt wie er als ein Oberer sich mit der Gerechtigkeit bekleydet hab / erkläret gleich sein Ampt / und sagt / er habe als ein Augen Blinden gedienet : Oculus fui caeco . Die heilige Vätter stimmen mit ein . Abbas Celenensis eignet den Oberen zu alle Eigenschafften des Augs . Gleichwie die Augen oben in dem Kopf / also stehen auch die Oberen an einem hohen Ort . Wie die Augen Wacht halten für den ganzen Leib / also müssen die Oberen wachen für die Wohlfahrt des gemeinen Wesens . Gleichwie die Augen in die Weite sehen / und doch sich selbst nit sehen / also sollen die Oberen nit auff ihren eignen Füßen sehen / sondern auff den Wohlstand der Untergebenen . Wie die Augen beweinen / was dem

32.

Non 2

Mar. 5.

